

## Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS

**Jahresthema:** „Was kann ich glauben - was darf ich hoffen?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Kann ich für mich alleine glauben?“ - Kirche als Volk Gottes

#### **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2).
- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,
- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche
- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche.

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

**Zeitbedarf:** Circa 25 Stunden

### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Viele Wege führen zu Gott“ oder: „Ohne Jesus Christus kein Heil“? - Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog

#### **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).
- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),
- erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive,
- erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog.
- erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils.

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

**Zeitbedarf:** Circa 20 Stunden

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung und der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung

**Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,
- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,
- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,
- erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

**Zeitbedarf:** Circa 30 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS: ca. 75 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) - GRUNKURS

**Jahresthema:** „Was kann ich glauben - was darf ich hoffen?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

### (Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben)

#### Unterrichtsvorhaben V

**Thema:** „Kann ich für mich alleine glauben?“ - Kirche als Volk Gottes

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

#### Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)

##### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

Die SuS

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),
- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),
- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).

*D.h., die Schülerinnen und Schüler*

- *entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner),*
- *stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar,*
- *beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,*
- *erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes,*
- *erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat*
- *erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein,*
- *erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi,*
- *erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,*
- *erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche*

##### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),
- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).

*D.h., die Schülerinnen und Schüler*

- *erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert,*
- *erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche.*

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),
- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz**

#### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- Wer ist Kirche? Bin ich Kirche?
- Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu
- Mediale Wahrnehmung von Kirche als „Hierarchie“ - Problem des Weiterexistierens eines vorkonziliaren Kirchenbildes
- Getauft und gefirmt - der „Lai“ in der Kirche: „zu einem heiligen Priestertum geweiht“ (LG 10); Exkurs: Taufe - evg. - kath.
- Neutestamentliche Gemeindemodelle am Bsp. von 1 Kor 12 (ergänzt um Lk 9,48; 22,24-27; ...)
- Kirchengeschichtlicher Überblick
- *Lumen gentium* - Kirche als Volk Gottes und Betonung der Gemeinsamkeiten aller Glaubenden ungeachtet der hierarchischen Unterschiede
- Kirche in der Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum, z.B.:
  - Hierarchie oder Demokratie? - Kirche: synodal und hierarchisch verfasst
  - Das Amt des Priesters - Handeln „in persona Christi“ und „in persona ecclesiae“
  - Vergleich: Amtsverständnis in der evangelischen Kirche
  - „Laien“ in der Kirche?

#### **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**

- Umgang mit lehramtlichen Texten
- Kirchenbild z.B. in Karikaturen (→ Kirchenbild überprägend geprägt durch Klerus)
- Ggf.: Gespräch mit „Klerikern“ und „Laien“ in einer Gemeinde / Generalvikariat
- Ggf.: Recherche: Kirchenbau und Kirchenverständnis

#### **Fachübergreifende Bezüge**

- Geschichte

#### **Formen der Kompetenzüberprüfung**

- Themenbezogene Referate
- (Abschluss-)Diskussion

## Unterrichtsvorhaben VI

**Thema:** „Viele Wege führen zu Gott“ oder: „Ohne Jesus Christus kein Heil“? - Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog

### **Inhaltsfelder:**

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

## Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).

*D.h., die Schülerinnen und Schüler*

- *erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,*
- *stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar,*
- *erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive,*
- *beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs,*
- *erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog.*

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),
- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3),
- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),
- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).

*D.h., die Schülerinnen und Schüler*

- *erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils,*

- *erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis.*

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2),
- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3),
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),
- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).

## **Vereinbarungen der Fachkonferenz**

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- religiös relevanten Kontexten (HK 4),
- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung
- Wahrnehmung von verschiedenen Religionen in unserer Lebenswelt
- Religionstheologische Modelle: exklusivistisch - inklusivistisch (II. Vat.) - pluralistisch-theozentrisch (Hick) - und ihre Grenzen
- Nostra aetate Kap. 4 - Beginn eines Umdenkens: Christen und Juden - Geschwister im Glauben
- Unerledigte Fragen zwischen Judentum und Christentum: z.B.: Gottheit Jesu; Shalom Ben-Chorin: „Der Glaube Jesu eint uns, aber der Glaube an Jesus trennt uns“
- Z.B.: Das Friedensgebet von Assisi - die gemeinsame Verantwortung der Religionen für den Frieden
- Katholische und evangelische Kirche - Christen im Dialog

### **Methodische Akzente des Vorhabens**

- Textorientierte und analytische Zugänge (Form-/Gattungskritik: Wunder, Gleichnis; synoptischer Vergleich; motivgeschichtliche und zeitgeschichtliche Auslegungen; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte)
- Bild- und Filmanalyse

### **Form(en) der Kompetenzüberprüfung (z.B.)**

- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Diskussionsbeiträge

## **Unterrichtsvorhaben VII**

**Thema:** Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung und der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
 IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi  
 IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  
 IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

## **Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)**

## Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),
- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarende Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),
- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7)

*D.h., die Schülerinnen und Schüler*

- *erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,*
- *erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,*
- *beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,*
- *erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,*
- *analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild,*
- *erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.*

## Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),
- erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6),
- analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7). *Ergänzend: Interpretieren musikalische Beiträge.*

## Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),
- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),
- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).

## Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),
- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3),
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).

## Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Niemand lebt ewig - konfrontiert mit dem Tod, z.B. in Literatur Kunst und Musik
- Der Wandel der chr. Bestattungskultur und das Menschenbild der Gegenwart
- Problematisierung gegenwärtiger Tendenzen im Umgang mit der Sterblichkeit des Menschen (z.B. Problematisierung medizinisch-technischer Hilfsmittel zur Lebensverlängerung, Schönheitschirurgie als Negierung der Sterblichkeit; Grabstein-Apps; Im Netz ewig leben?)

- Gibt es ein „Leben nach dem Tod“?
  - Die christliche Auferstehungshoffnung und Hoffnung auf ewiges Leben, Leib-Seele-Problem, Bezug zur Auferstehung Jesu; „Jüngstes Gericht“ und „Gericht als Selbstgericht“
  - Christliche Bilder vom Himmelreich
  - Nahtoderfahrungen
- Ggf. Außerchristliche Jenseitsvorstellungen/Vorstellungen von der postmortalen Existenz

#### **Methodische Akzente des Vorhabens**

- Bildanalyse
- Analyse von musikalischen Werken
- Ggf. Besuch eines Friedhofs
- Recherche im Internet

#### **Fachübergreifende Bezüge**

- Philosophie
- Geschichte
- Musik
- Kunst

#### **Form(en) der Kompetenzüberprüfung (z.B.)**

- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Filmanalyse
- Bildanalyse
- Zeitungsartikel verfassen über gegenwärtige Tendenzen im Umgang mit der Sterblichkeit des Menschen